



Natur und Landschaft im Bachsertal und das nur 20 km von Schlieren entfernt. Diese Kulturlandschaft, zwischen Stadlerberg und Egg, machte 30 Veteraninnen und Veteranen „gluschtig“ auf einen Ausflug dahin. Am 31. Oktober 2014 begann die Reise, bei einem nebligen Herbsttag, mit der SBB von Schlieren über Bülach und dann vorerst mit dem Bus bis nach Stadel. Die Zeit von 25 Minuten zwischen dem Fahrzeugwechsel benutzten wir für einen Steh-Apero in der Form eines kleinen Gläschens Weisswein ergänzt mit Mini-Flutes. Die Sonne war aber leider nur im Glas sichtbar.

Aber dann, kurz nach dem überqueren des „Heitling“ öffnete sich das Bachsertal in seinem schönsten und sonnigsten Kleide, ein Wunder! Die Wanderung nach dem „Huebhof-Talgarten“, dem Fisibach entlang, umgeben von Obstbäumen, Hecken und Buntbrachen dauerte eine halbe Stunde und machte viel hungrig. In unserer Besenbeiz „Huebhof, Talgarten“ wartete Frau Erb sehnlichst auf uns, um das Mittagessen, Salat, Fleischvögel, Bohnen und Rösti, zu servieren. Dank dem feinen Essen senkte sich der Lärmpegel für kurze Zeit, denn schon mussten wir uns aufmachen um die Fischzucht zu besuchen. Ein kleiner Spaziergang, entlang von schönen Riegelhäusern, führte uns in eine wunderbare, grüne Landschaft mit vielen kleinen Wasserbecken.



Herr und Frau Glauser, der eigenen Forellen-Fischzucht, Bachs, führte uns durch die herrliche Anlage mit den verschiedenen Zuchtbecken in freier Natur. Saibling und Forellen gedeihen hier vom jüngsten Stadium bis zum ausgewachsenen und verkaufsfertigen Fisch. Diese müssen täglich mehrmals mit Biofutter gefüttert werden und je nach Grösse wieder in ein nächstes Becken befördert werden. Im grössten Becken am Schluss werden die Fische mit dem Fäumer gefangen und von Hand getötet und für den Verkauf fertig gemacht. Die Firma Glauser beliefert eine grosse Privat- und Restaurantkundschaft und natürlich die beiden, uns besten bekannten Märkte in Altstetten (Samstagmorgen) und Bürkliplatz (Dienstag- und Freitagmorgen). Alle Besucher waren sichtlich beeindruckt von der schönen Anlage und der natürlichen Pflege im frischen Wasser des Fisibaches und in einer grosszügigen Umgebung.



Nach der Führung kehrte die ganze Karawane wieder zurück in den „Huebhof“, um den wohlverdienten Kaffee und den selbst gemachten Dessert sich zu Gemüte zu führen. Trotz grosser Diskussionen und gutem Sitzleder, mussten wir unsere gastliche Besenbeiz leider wieder verlassen und den Heimweg antreten. Nochmals gab es einen kleinen Verdauungsspaziergang bis zur Busstation „Milchhütte“ und dann mit dem OeV zurück nach Schlieren. Glücklich und zufrieden kamen alle gut gelaunt wieder in heimatlichen Gefilden an. Ein schöner, aber auch sehr interessanter Tag ging zu Ende.
Ich danke euch für die Teilnahme. Arthur Längle



Weitere Fotos sind demnächst auf unserer HP, www.mr-schlieren/Veteranen zu besichtigen.
Zürich/Schlieren, 17.11.2014